



**Thüringer Ministerium
für
Bildung, Wissenschaft und Kultur**

**Lehrplan
für die Grundschule
und für die Förderschule
mit dem Bildungsgang der Grundschule**

Fremdsprache

2010

Inhaltsverzeichnis

1	Zur Kompetenzentwicklung im Fremdsprachenunterricht in der Thüringer Grundschule.....	5
1.1	Lernkompetenzen.....	5
1.2	Fachspezifische Kompetenzen.....	6
2	Ziele des Kompetenzerwerbs.....	7
2.1	Hörverstehen/Hör-Sehverstehen.....	7
2.2	Sprechen.....	8
2.3	Leseverstehen und Schreiben.....	10
2.4	Sprachmittlung.....	11
3	Zentrale Inhalte.....	12
3.1	Themen und Kommunikationsbereiche.....	12
3.2	Einblicke in andere Kulturen.....	13
3.3	Sprachliche Mittel.....	13
3.3.1	Englisch.....	14
3.3.2	Französisch.....	17
3.3.3	Italienisch.....	21
3.3.4	Russisch.....	24
4	Leistungseinschätzung.....	27
4.1	Grundsätze.....	27
4.2	Kriterien.....	27

1 Zur Kompetenzentwicklung im Fremdsprachenunterricht in der Thüringer Grundschule

Der Fremdsprachenunterricht leistet einen Beitrag zur Entwicklung des Schülers¹, indem er die optimalen und lernfördernden Leistungsvoraussetzungen dieser Altersstufe bewusst nutzt und seine individuelle sprachliche Bildung in ihrer personalen, sozialen und sachlichen Dimension² als Erwerb und Entwicklung von Kompetenzen konkretisiert.

Dabei zielt der Fremdsprachenunterricht auf den Erwerb grundlegender fremdsprachlicher Kompetenzen, die den Schüler zum sprachlichen Handeln auf elementarem Niveau befähigen. Zudem wird die Basis gelegt für das weitere Sprachenlernen und für die Fähigkeit, neue Lebenswirklichkeiten zu erschließen. Damit werden auch wesentliche Akzente für die sich entwickelnde individuelle Sprachenbiografie gesetzt.

Der Fremdsprachenunterricht ermöglicht dem Schüler, erste Erfahrungen mit fremden Sprachen und Kulturen zu sammeln, positive Einstellungen zum (lebenslangen) Fremdsprachenlernen zu entwickeln und ein tragfähiges Fundament für Mehrsprachigkeit zu legen.

Der Fremdsprachenunterricht greift grundschulgemäße Lernansätze wie Kreativität, Anschaulichkeit, handlungsorientiertes und spielerisches Lernen bewusst auf und verbindet sie mit fachdidaktischen Vermittlungsansätzen. Letztere sind gekennzeichnet durch Sprachhandeln in für Kinder bedeutungsvollen kommunikativen Situationen und einen weitgehend fremdsprachlich geführten Unterricht. Dabei haben emotionales und affektives Lernen sowie die Entwicklung von Selbst- und Sozialkompetenz eine besondere Bedeutung. In diesem Zusammenhang ist auch die Entwicklung von Methodenkompetenz zu sehen, die den Schüler dabei unterstützt, effizient zu lernen und die Fremdsprache vor allem beim Hören und Sprechen erfolgreich zu verwenden.

Die Entwicklung des fremdsprachlichen Wissens als ein Element der Sachkompetenz erfolgt im Unterschied zum Fremdsprachenunterricht in der weiterführenden Schule indirekt. Das bedeutet, explizit werden keine grammatischen Regeln vermittelt und der Wortschatzerwerb unterliegt keiner steilen Progression. Das fremdsprachliche Wissen wird durch die handlungsorientierte Arbeit an Themen und die Realisierung von Redeabsichten angeeignet.

1.1 Lernkompetenzen

Alle Unterrichtsfächer der Grundschule zielen auf die Entwicklung von Lernkompetenzen³, die zentrale Bedeutung für die erfolgreiche Bewältigung von Anforderungen in der Schule haben. Im Mittelpunkt der Entwicklung von Lernkompetenzen stehen Methoden-, Selbst- und Sozialkompetenz, die in jedem Unterrichtsfach fachspezifisch ausgeprägt, aber in ihrer grundsätzlichen Funktion fachunabhängig sind.

Die Entwicklung von Lernkompetenzen ist daher auch ein zentrales Ziel des Fremdsprachenunterrichts. Lernkompetenzen befähigen den Schüler, in seiner durch sprachliche und kulturelle Vielfalt bestimmten Lebenswelt zu handeln. Fremdsprachliches Handeln erfordert in der Grundschule neben kognitiven Fähigkeiten vor allem Haltungen und Einstellungen sowie Strategien und Routinen. Damit wird nicht nur inhaltlich-fachliches, sondern gleichermaßen methodisch-strategisches, sozial-kommunikatives sowie selbst regulierendes und selbst beobachtendes Lernen gefördert.

Die nachfolgenden Lernkompetenzen werden in allen Lernbereichen des Fremdsprachenunterrichts entwickelt:

Methodenkompetenz – effizient lernen

Der Schüler entwickelt Methodenkompetenz, indem er

1 Aus Gründen einer besseren Lesbarkeit stehen Personenbezeichnungen für beide Geschlechter.

2 Vgl. Thüringer Bildungsplan für Kinder bis 10 Jahre / Thüringer Kultusministerium [Hrsg].- Weimar [u.a.]: verlag das netz, 2008.

3 Vgl. Leitgedanken zu den Lehrplänen für die Thüringer Grundschule, S. 6 ff.

- einfache Techniken und Strategien
 - des Verstehens fremdsprachiger Äußerungen und Texte (auch medial präsentiert) sowie
 - der Verständigung in der Fremdsprache anwendet,
- Gedächtnishilfen entsprechend der Sprachhandlung nutzt,
- eingeübte Sprachmuster in der Kommunikation verwendet,
- thematische Wortschatzsammlungen und Bildwörterbücher in entsprechenden Sprachhandlungen nutzt,
- sein sprachliches Vorwissen und/oder sein Weltwissen als Verstehens- und Verständigungshilfe einsetzt.

Selbst- und Sozialkompetenz – selbstregulierend und miteinander lernen

Der Schüler entwickelt Selbst- und Sozialkompetenz, indem er

- sein Bemühen zeigt, auch bei eingeschränkter fremdsprachlicher Kompetenz, die Fremdsprache als Kommunikationsmittel zu nutzen,
- unter Anleitung seine Kompetenzentwicklung einschätzt,
- mit anderen zusammenarbeitet,
- Regeln und Vereinbarungen einhält,
- fremde Sprach- und Verhaltenskonventionen bzw. Besonderheiten der Lebensweise respektiert.

Für den Fremdsprachenunterricht erfolgt die Zielformulierung der Lernkompetenzen im Kontext von Hörverstehen/Hör-Sehverstehen, Sprechen, Leseverstehen, Schreiben und Sprachmittlung. Auch die Entwicklung interkultureller Kompetenz ist ein Element von Lernkompetenz. In diesem Zusammenhang muss der Fremdsprachenunterricht Lerngelegenheiten schaffen, die es dem Schüler ermöglichen, ausgehend von seinen eigenen Erfahrungen, Einblicke in fremde Kulturen und Lebensweisen zu erhalten. Der Schüler erkennt dabei Gemeinsamkeiten und Unterschiede zur eigenen Lebenswelt. Die sprachliche Vielgestaltigkeit der Lebenswirklichkeit kann zunehmend bewusster wahrgenommen werden. Dies stärkt die Entwicklung von Aufgeschlossenheit, Verständnisbereitschaft und Toleranz. Daraus erwächst der Bezug zur Selbst- und Sozialkompetenz. Daher erfolgt die Darstellung interkultureller Zielstellungen als immanenter Bestandteil von Selbst- und Sozialkompetenz.

1.2 Fachspezifische Kompetenzen

Fachspezifische Kompetenzen sind Ausdruck des Fachprofils der jeweiligen Sprache (vgl. 2). Fachspezifische Kompetenzen werden für die in der Rahmenstundentafel zusammengefassten Klassenstufen 3/4 formuliert. Sie beziehen sich auf die nachfolgenden Lernbereiche:

- Hör-/Hör-Sehverstehen,
- Sprechen,
- Leseverstehen,
- Schreiben,
- Sprachmittlung.

In diesen Lernbereichen erhalten auch die Lernkompetenzen eine spezifische Ausprägung. Die fachspezifischen Kompetenzen orientieren sich an der Niveaustufe A1 des Gemeinsamen europäischen Referenzrahmens für Sprachen⁴. Dies betrifft das Hör/Hör-Sehverstehen und das

⁴ vgl. Gemeinsamer europäischer Referenzrahmen für Sprachen: lernen, lehren, beurteilen / Europarat [Hrsg].- Straßburg: Langenscheidt, 2001.

Sprechen. Die fachspezifischen Kompetenzen für das Leseverstehen, das Schreiben und die Sprachmittlung enthalten Elemente der Niveaustufe A1.

2 Ziele des Kompetenzerwerbs

2.1 Hörverstehen/Hör-Sehverstehen

Lernausgangslage

Die beschriebene Lernausgangslage basiert auf den Aussagen zur primären sprachlichen Bildung im Thüringer Bildungsplan für Kinder bis 10 Jahre⁵ und auf den Kompetenzbeschreibungen des Lehrplans Grundschule für das Fach Deutsch am Ende der Klassenstufe 2.

Der Schüler kann am Ende der Schuleingangsphase

- sich auf Hör- bzw. Hör-Sehsituationen, Hör- bzw. Hör-Sehtexte und -aufgaben einstellen,
- aufmerksam zuhören,
- Laute in vorgesprochenen Wörtern erfassen,
- den Inhalt altersgemäßer Texte verstehen,
- visuelle und akustische Gedächtnishilfen nutzen,
- Schlüsselwörter erkennen,
- wahrnehmen, dass es neben der eigenen auch andere Sprachen gibt.

Klassenstufe 4
Sachkompetenz
Der Schüler kann, wenn sehr langsam und deutlich gesprochen wird, <ul style="list-style-type: none">– Fragen und Aufforderungen aus der Unterrichtssituation heraus verstehen,– einfache zusammenhängende Äußerungen zu vertrauten Themen verstehen,– kurze Gespräche zu vertrauten Themen verstehen,– den wesentlichen Inhalt kurzer, mit visueller Unterstützung präsentierter Hör- bzw. Hör-Sehtexte erfassen, die auch einzelne unbekannte Wörter enthalten und von der Lehrkraft oder Medien dargeboten werden,– unterschiedliche Sprecher, auch Muttersprachler, verstehen,– in Gesprächen bzw. im Spiel den Gesprächspartner verstehen und sprachlich und/oder nicht sprachlich reagieren (vgl. 2.2).
Methodenkompetenz
Der Schüler kann <ul style="list-style-type: none">– Hör- bzw. Hör-Seherwartungen nutzen, gesteuert durch Situation und Aufgabenstellung,– dem Lautbild eine Bedeutung zuordnen,– visuelle und akustische Signale nutzen, z. B. Bild, Mimik und Gestik, Geräusche, Stimmlage, Tonhöhe,– Signalwörter erkennen und mit ihrer Hilfe Sinnzusammenhänge erschließen,

5 Vgl. Thüringer Bildungsplan für Kinder bis 10 Jahre. a. a. O. S. 56 ff.

- sein Weltwissen als Verstehenshilfe einsetzen,
- Gedächtnishilfen anfertigen, z. B. durch Ankreuzen, Ordnen, Zuordnen, Ergänzen von Tabellen.

Selbst- und Sozialkompetenz

Der Schüler kann

- konzentriert zuhören,
- mit Problemen beim Hören und Verstehen positiv umgehen,
- unter Anleitung seine Kompetenzentwicklung einschätzen, z. B. mit Hilfe eines Portfolios.

2.2 Sprechen

Lernausgangslage

An Gesprächen teilnehmen (dialogisches Sprechen)

Der Schüler kann am Ende der Schuleingangsphase

- an Gesprächen teilnehmen und sich auf einen Partner einstellen,
- einfache Fragen stellen und beantworten,
- Bitte und Dank formulieren,
- eigene Gedanken und Gefühle ausdrücken,
- einfache Situationen szenisch umsetzen,
- Gesprächsregeln einhalten.

Zusammenhängendes Sprechen (monologisches Sprechen)

Der Schüler kann am Ende der Schuleingangsphase

- einen einfachen Sachverhalt darstellen,
- über ein Erlebnis erzählen,
- Verse, Reime, Gedichte auch auswendig vortragen.

Klassenstufe 4

Sachkompetenz

An Gesprächen teilnehmen

Der Schüler kann

- sich auf einfache Weise verständigen, wenn der Gesprächspartner langsam und deutlich spricht,
- mit elementaren Redemitteln (vgl. 3.3) und unter Nutzung vielfältiger visueller Hilfen sowie von Sprachmustern im Gespräch und im Spiel
 - sich oder jemanden vorstellen, begrüßen und verabschieden,
 - einfache Fragen stellen und darauf reagieren, z. B. zur Person, zur Familie, zu Lieblingsbeschäftigungen,
 - sich nach dem Befinden erkundigen und Auskunft über das eigene Befinden geben,
 - Wünsche und Vorlieben äußern, ihnen zustimmen oder sie ablehnen,

- zu gemeinsamen Handlungen auffordern,
- auf Aufforderungen reagieren,
- Auskünfte einholen und erteilen, z. B. zu Ortsangaben.

Zusammenhängendes Sprechen

Der Schüler kann

mit elementaren Redemitteln (vgl. 3.3) und unter Nutzung vielfältiger visueller Hilfen sowie von Sprachmustern

- vertraute Gegenstände und Tätigkeiten benennen und beschreiben,
- Auskunft über sich selbst geben, z. B. Hobbys, Vorlieben, Freunde, Tagesablauf,
- über die eigene Familie sprechen,
- beschreiben, wo und wie er wohnt,
- gelernte Reime, Gedichte, Lieder ausdrucksstark vortragen.

Methodenkompetenz

Der Schüler kann

- Techniken des Mit-/Nach-/Vor-sich-hin-Sprechens und Auswendiglernens anwenden,
- grundlegende Intonationsmuster der jeweiligen Fremdsprache imitieren,
- eingeübte Sprachmuster reproduzieren,
- eingeübte Sprachmuster in der Kommunikation gezielt nutzen,
- im Rollenspiel agieren,
- sprachliche Unsicherheiten durch Nachfragen und/oder nicht sprachliche Mittel ausgleichen,
- sprachliches Vorwissen einbeziehen und nutzen.

Selbst- und Sozialkompetenz

Der Schüler kann

- Gesprächsregeln einhalten,
- sein Bemühen zeigen, sich auch bei eingeschränkter fremdsprachlicher Kompetenz, in der Fremdsprache zu verständigen bzw. die Kommunikation aufrecht zu erhalten,
- eigene Sprach- und Verhaltenskonventionen bzw. Besonderheiten der Lebensweise mit denen von Schülern in den Ländern der jeweiligen Zielsprache vergleichen, Gemeinsamkeiten und Unterschiede erkennen und respektieren,
- mit anderen zusammenarbeiten, z. B. im Rollenspiel,
- unter Anleitung seine Kompetenzentwicklung einschätzen, z. B. mit Hilfe eines Portfolios.

2.3 Leseverstehen und Schreiben

Leseverstehen und Schreiben sind der Arbeit an der Entwicklung des Hörverstehens/Hör-Sehverstehens und des Sprechens nachgeordnet, was dem Prinzip des handlungsorientierten mündlichen Umgangs mit Sprache in der Grundschule entspricht. Sie dienen dem ganzheitlichen Wiedererkennen und Reproduzieren von im Klangbild vertrauten Wortbildern. Erst nach Schaffen einer gefestigten mündlichen Sprachbasis wird die Schriftsprache eingesetzt.

Lernausgangslage

Der Schüler kann am Ende der Schuleingangsphase sich durch Lesen und Schreiben in seiner Muttersprache

- neue Welten erschließen,
- sein Wissen vertiefen und in diesem Zusammenhang
 - Zeichen und Schrift in der eigenen Umgebung wiedererkennen,
 - Druckschrift als Erstschrift anwenden und diese lesbar schreiben,
 - Wörter und Wortgruppen richtig abschreiben,
 - Texte nach Vorgaben schreiben,
 - Laute und Buchstaben unterscheiden,
 - einfache nicht kontinuierliche Texte (z. B. Tabellen) verstehen,
 - Texte sinnverstehend lesen,
 - in einem Text Informationen finden,
 - Signalwörter erkennen,
 - das Alphabet als Ordnungsprinzip nutzen.

Leseverstehen

Klassenstufe 4
Sachkompetenz
Der Schüler kann <ul style="list-style-type: none">– die Bedeutung vertrauter, bildlich unterstützter Wörter, Wendungen und einfacher Sätze erschließen, z. B. authentische Aufschriften auf Verpackungen und Schildern, Eigennamen, Bildunterschriften, Buchtitel sowie Arbeitsanweisungen,– einzelne Informationen aus kurzen, schriftlichen Texten zu vertrauten Themen entnehmen, z. B. aus Postkarten, E-Mails, Sprechblasen in Bildergeschichten.
Methodenkompetenz
Der Schüler kann <ul style="list-style-type: none">– im Schriftbild vertraute Wörter ganzheitlich wiedererkennen und ihnen eine Bedeutung zuordnen,– bildliche Impulse zum Verstehen nutzen,– dem Wortbild das entsprechende Klangbild zuordnen und als Verstehenshilfe nutzen,– thematische Wortschatzsammlungen und Bildwörterbücher als Nachschlagehilfe nutzen.
Selbst- und Sozialkompetenz
Der Schüler kann <ul style="list-style-type: none">– mit Schriftsprache positiv umgehen,

– unter Anleitung seine Kompetenzentwicklung einschätzen, z. B. mit Hilfe eines Portfolios.

Schreiben

Klassenstufe 4
Sachkompetenz
Der Schüler kann unter Zuhilfenahme von Vorlagen, Mustern oder Wortschatzsammlungen <ul style="list-style-type: none">– Wörter und einzelne Sätze abschreiben,– Bilder beschriften,– Einzelwörter in Tabellen ergänzen,– kurze Texte, z. B. Gruß- und Glückwunschkarten, E-Mails, Einladungen, auch unter Nutzung des Computers, schreiben und gestalten,– über sich selbst unter Verwendung von einfachen und vertrauten Sprachmustern schreiben.
Methodenkompetenz
Der Schüler kann <ul style="list-style-type: none">– Besonderheiten der Schrift bzw. Schreibung der jeweiligen Fremdsprache nach Vorlage anwenden,– einem Bild ein Wort bzw. eine Wortgruppe zuordnen,– thematische Wortschatzsammlungen und Bildwörterbücher als Schreibhilfe nutzen.
Selbst- und Sozialkompetenz
Der Schüler kann <ul style="list-style-type: none">– mit Schriftsprache positiv umgehen, indem er z. B. unterschiedliche Hilfen selbstständig nutzt,– unter Anleitung seine Kompetenzentwicklung einschätzen, z. B. mit Hilfe eines Portfolios.

2.4 Sprachmittlung

Lernausgangslage

Kinder erleben Situationen, in denen sie sich z. B. als Moderator erfolgreich betätigen können⁶. Sie erfahren, dass ihre Gesprächsbeiträge nicht nur für sie selbst, sondern auch für andere Bedeutung haben.

Der Schüler kann am Ende der Schuleingangsphase

- ein Spiel, eine Bastelanleitung erklären,
- ein Kinderbuch nach festgelegten Kriterien vorstellen.

6 Vgl. Thüringer Bildungsplan für Kinder bis 10 Jahre. a. a. O. S. 57/58.

Die oben aufgeführten Kompetenzelemente sind Bestandteil der Lernbereiche Sprechen und Leseverstehen im Lehrplan für den Deutschunterricht der Thüringer Grundschule. Einen eigenständigen Lernbereich Sprachmittlung gibt es dort nicht.

Auch in fremdsprachlichen Situationen erlebt der Schüler, dass es notwendig ist, das Wesentliche von fremdsprachlichen Äußerungen in deutscher Sprache an andere weiterzugeben. Dies kann im Unterrichtsverlauf, auch in Rollenspielen, stattfinden, z. B. wenn ein Kind etwas nicht verstanden hat und ein anderes hilft. Sprachmittlung meint hier nicht wörtliche Übersetzung, sondern die Weitergabe von gehörten oder gelesenen Informationen (vgl. 2.1 und 2.3).

Klassenstufe 4
Sachkompetenz
<p>Der Schüler kann</p> <ul style="list-style-type: none"> – in Unterrichtssituationen von der Fremdsprache in die deutsche Sprache vermitteln, – an andere auf Deutsch weitergeben <ul style="list-style-type: none"> ● kurze Arbeitsaufträge oder eine kurze Spielanleitung, ● den wesentlichen Inhalt aus sehr einfachen fremdsprachigen Äußerungen zu bekannten Themen und Situationen.
Methodenkompetenz
<p>Der Schüler kann</p> <ul style="list-style-type: none"> – fremdsprachige Äußerungen im Gedächtnis kurzzeitig speichern, – bekannte Wörter und Wendungen zum Sinnverstehen nutzen, – mit eigenen Worten fremdsprachige Informationen auf Deutsch formulieren.
Selbst- und Sozialkompetenz
<p>Der Schüler kann</p> <ul style="list-style-type: none"> – seine Rolle als Sprachmittler annehmen, – unter Anleitung seine Kompetenzentwicklung einschätzen, z. B. mit Hilfe eines Portfolios.

3 Zentrale Inhalte

3.1 Themen und Kommunikationsbereiche

Die nachfolgenden Themen und Kommunikationsbereiche bilden die verbindliche inhaltliche Grundlage für das Fremdsprachenlernen in der Grundschule. Über die Art (mündlich, rezeptiv, produktiv), die Reihenfolge der unterrichtlichen Umsetzung und mögliche Bezüge zu anderen Fächern entscheidet der Lehrer in Abstimmung mit dem Deutschlehrer und anderen Fachlehrern.

Im Rahmen dieser Themen lernt der Schüler sprachliche Äußerungen zu verstehen und wird ermutigt, eigene Sprechabsichten mit einfachsten sprachlichen Mitteln zu verwirklichen.

Die in der Übersicht ausgewiesenen inhaltlichen Aspekte haben Empfehlungscharakter und können entsprechend den Erfahrungen, Wünschen und Interessen der Schüler modifiziert bzw. differenziert werden.

Themen und Kommunikationsbereiche	Mögliche inhaltliche Aspekte
Ich selbst	Name, Alter, Wohnort Mein Körper Wie ich mich fühle Kleidung Was ich gern esse und trinke Tagesablauf
Familie	Familienmitglieder Mein Zuhause Feste
Schule	Meine Klasse Schulutensilien
Lieblingsbeschäftigungen	Hobbys Freunde Haustiere
Natur	Tiere Pflanzen Wetter Jahreszeiten

3.2 Einblicke in andere Kulturen

Der Schüler erhält Einblicke in andere Kulturen vor allem bei der Arbeit an ausgewählten sozio-kulturellen Materialien. Damit wird dem Schüler insbesondere die Möglichkeit gegeben, Offenheit, Respekt und Toleranz gegenüber anderen Menschen zu entwickeln und Unterschiede zwischen der eigenen und anderen Kulturen zu erkennen und zu verstehen. Die Verwendung der Muttersprache ist dabei sinnvoll und hilfreich.

Einblicke in	Mögliche inhaltliche Aspekte
die Lebensweise und Interessen der Kinder anderer Länder	Familie Schule Spiele/Sport Essen/Trinken Feste/Traditionen
ausgewählte geografische Aspekte anderer Länder	Lage bedeutende Städte Sehenswürdigkeiten
ausgewählte kulturelle Aspekte anderer Länder	bekannte Sänger, Musikgruppen, Sportler, Kunstfiguren aus Märchen, Comics

3.3 Sprachliche Mittel

Die Schulung der Aussprache und Intonation ist eine wichtige Voraussetzung für die Entwicklung von Hören und Sprechen. Sie nimmt im Fremdsprachenunterricht der Grundschule einen breiten Raum ein. Im Verlauf der Klassenstufen 3 und 4 lernt der Schüler die für die jeweilige Fremdsprache charakteristischen Aussprachegewohnheiten kennen. In diesem Zusammenhang erfasst er hörend typische satzphonetische Erscheinungen, wie Intonation, Wortbindung, Ton-

führung und Rhythmus, und imitiert sie. Dabei lernt der Schüler, wie Wörter und Strukturen phonetisch, intonatorisch und rhythmisch korrekt ausgesprochen werden. Am Ende der Klassenstufe 4 beherrscht der Schüler die Aussprache geläufiger Wörter und Satzstrukturen (vgl. 3.3.1 - 3.3.4) so weit, dass er von Muttersprachlern verstanden wird.

Der Schüler lernt, die fremde Sprache phonetisch und intonatorisch weitgehend an der Standardsprache orientiert zu verwenden (vgl. 3.3.1 - 3.3.4). Er eignet sich einen begrenzten, einfachen Wortschatz an, der ihn befähigt, eigene Redeabsichten zu realisieren und in themengebundenen Gesprächen und Spielen zu reagieren und zu agieren (vgl. 2.2 und 3.1). Dieser Wortschatz kann von Schüler zu Schüler entsprechend seinen Interessen und Neigungen verschieden sein.

Die Lerninhalte werden vom Schüler ganzheitlich-intuitiv erfahren und angewendet, ohne grammatikalisches Regelwissen bewusst erworben zu haben und einzusetzen.

Aus den in der Übersicht (vgl. 3.1) aufgeführten Themen und Kommunikationsbereichen leitet sich der zu vermittelnde thematische Wortschatz ab. In diesem Zusammenhang sind die folgenden Wortschatzbereiche einzubeziehen:

- Substantive
- Verben
- Adjektive zur Beschreibung von Personen, Tieren und Gegenständen
- Präpositionen
- Zahlwörter
- Pronomen (Frage-, Possessiv-, Personalpronomen)

3.3.1 Englisch

Die nachfolgend aufgeführten Redeabsichten sind verbindlich. Am Ende der Klassenstufe 4 muss der Schüler in der Lage sein, sie mit einfachen sprachlichen Mitteln zu realisieren. Die Redeabsichten werden vom Schüler ganzheitlich erfahren und angewendet. Die dazu notwendigen sprachlichen Mittel sind nicht festgeschrieben. Die in der Übersicht ausgewiesenen sprachlichen Mittel haben Empfehlungscharakter und können in Verbindung mit verschiedenen Themen und Kommunikationsbereichen (vgl. 3.1) genutzt werden. Der dazu erforderliche thematische Wortschatz ist in der Übersicht nicht ausgewiesen und muss im Unterricht ergänzt werden.

Sprachfunktionen/Redeabsichten	Mögliche sprachliche Mittel zur Realisierung der Redeabsichten
Kontakte aufnehmen, aufrechterhalten, beenden	
Begrüßen	Hello. Hi. Good morning/afternoon/evening.
Sich verabschieden	Good bye. Bye bye. See you. See you tomorrow/later.
Sich vorstellen	I am/I'm ... (name). My name is/My name's ...
Jemanden vorstellen	This is Peter/Susan/... . This is my friend/sister/brother/...
Über die eigene Person informieren	My name's ... I'm ... (name).

	<p>I'm ... years old. My birthday is in April/... I'm from ... I live in ... I've got a (family member, pet, ...). My hobby is .../My hobbies are ... My favourite colour/pet/fruit/... is .../My favourite colours are ... I like/I love/I hate ... I don't like/I don't love I walk/go by bike/... to school.</p>
Über andere Personen informieren	<p>His/her name's ... He's/she's ... (name). He's/she's ... years old. His/her birthday is in April/... He's/she's from ... He/she lives in ... He/she has got a sister/cat/... His/her hobby is .../His/her hobbies are ... His/her favourite colour/pet/animal ... is ... He/she likes/loves/hates ... He/she walks/goes by bike/... to school.</p>
Über Gegenstände/Lage/Weg informieren	<p>It's big/green/soft/... It's in/on/under/next to/... It's over there. Go straight on. Go straight ahead. Turn left/right.</p>
Informationen über Personen einholen	<p>What's your/his/her name? Are you ... (name, age ...)? Is your name ...? Do you speak (German, ...)? Do you like/love ...? How old are you? How old is he/she? Have you got a ...? Are you from ...? Where are you from? Where do you live? Who is this? What's your hobby? What's your favourite colour/pet/...? Who is it? When is your birthday? Is your birthday in ...? How do you get to school? Do you go by bike/walk to school?</p>
Informationen über Gegenstände einholen	<p>Is it a ball/...? Is it big/green/soft ...? What is it? Where is the ball/ the school/...? Is it under/on/...?</p>
Eine Einladung aussprechen, annehmen, ablehnen	<p>Please come to ... Can you come to my party? Oh, yes. Thank you.</p>

	Sorry, I can't.
Sich nach dem Befinden erkundigen Über das eigene Befinden Auskunft geben	How are you? Are you fine? (Very) well, thank you. I'm fine/not so well/tired/..., thank you/thanks.
Meinungen äußern	
Zustimmen/ablehnen	Good. It's OK./OK. No. Sorry. Sorry, I can't.
Anerkennen/Bewundern	Fine./That's fine. Well done. Great! Super! Perfect! Excellent!
Gefallen/Missfallen/Bedauern ausdrücken	I like/love ... Lovely! That's nice. I don't like ... I hate ... I feel sorry. I'm so sorry. It's a pity!/What a pity! Bad luck!
Sich entschuldigen	Sorry. I'm so sorry. Sorry for being late.
Nichtverstehen ausdrücken	Pardon? I don't understand.
Gefühle/Empfindungen ausdrücken	I'm happy/sad/angry/scared/... I feel sick. I'm hot/cold/hungry/thirsty/tired/... Poor Jenny/cat/... What a pity. Lovely! Super! Great!
Wünsche äußern	
Sich etwas wünschen/um Erlaubnis bitten/darauf reagieren	I would like to .../I'd like to ... Can/could I go to the cinema/try the jeans on/ play with my friends? Sure. Yes, of course. No, you can't.
Jemandem etwas wünschen	Have a nice day/weekend/trip/time/holiday/... Happy birthday! Happy Easter! Happy New Year! Merry Christmas! Get well soon! Good luck!
Auffordern/auf Aufforderungen reagieren	
Vorschläge machen	Let's go/play/...

Jemanden um etwas bitten	Can/could/may I have your pencil/..., please. Give me a/your ..., please.
Eine Person bitten, etwas zu tun (auch beim Spiel)	Excuse me, can/could you help me, please? Help me, please. Come here, please. Ready, steady, go! Please, choose five cards. It's your turn. Start. Go on. Miss a turn. Stop, please. Wait a minute. Hurry up! Throw the dice. And what about you?
Sich bedanken und darauf reagieren	Thank you! Thanks! You're welcome.

3.3.2 Französisch

Die nachfolgend aufgeführten Redeabsichten sind verbindlich. Am Ende der Klassenstufe 4 muss der Schüler in der Lage sein, sie mit einfachen sprachlichen Mitteln zu realisieren. Die Redeabsichten werden vom Schüler ganzheitlich erfahren und angewendet. Die dazu notwendigen sprachlichen Mittel sind nicht festgeschrieben. Die in der Übersicht ausgewiesenen sprachlichen Mittel haben Empfehlungscharakter und können in Verbindung mit verschiedenen Themen und Kommunikationsbereichen (vgl. 3.1) genutzt werden. Der dazu erforderliche thematische Wortschatz ist in der Übersicht nicht ausgewiesen und muss im Unterricht ergänzt werden.

Sprachfunktionen/Redeabsichten	Mögliche sprachliche Mittel zur Realisierung der Redeabsichten
Kontakte aufnehmen, aufrechterhalten, beenden	
Begrüßen	Salut, Nathalie. Bonjour, Madame Bonsoir, Monsieur.
Sich verabschieden	Salut, Pierre. Au revoir, Madame, Monsieur. A demain. A bientôt. A la semaine prochaine.
Sich vorstellen	Bonjour, Monsieur./Madame Je m'appelle ... Salut. Je m'appelle ...
Jemanden vorstellen	Voilà Christine! Voilà Pierre! C'est ma mère/ma sœur/ma grand-mère/amie. Elle s'appelle ... C'est mon père/mon frère/mon grand-père/ami. Il s'appelle ...

Über die eigene Person informieren	<p>J'ai ... ans. Je suis né(e) en janvier, février, ... je suis né(e) en hiver, en été, en automne, au printemps. Je suis né(e) en Allemagne. J'habite à ... Je n'ai pas de frère. Je n'ai pas de sœur. J'ai un chat, un chien, un lapin, une tortue, un oiseau, des poissons rouges. J'aime lire, chanter, danser, ... J'aime la girafe, le chat, le chien, l'alouette, ... J'aime les fleurs rouges, bleues, jaunes, blanches, ... J'aime écouter la radio. J'aime regarder la télé. J'aime faire du vélo, de la natation, ... J'aime jouer au foot, au basket ... J'aime jouer aux cartes, aux échecs. J'aime jouer à l'ordinateur. Je n'aime pas le noir, le brun, le jaune, le gris, ... Je n'aime pas les bananes, les oranges, ... Je n'aime pas le coca, la limonade, le café, le thé, ... Je n'aime pas le chien, le tigre, le singe, ...</p>
Über andere Personen informieren	<p>C'est Christine/Pierre ... Elle/il a ... ans. Il/elle est né(e) en janvier, février, ... Il/elle est né(e) en hiver, en été, en automne, au printemps. Il/elle est né(e) en Allemagne. Il/elle est à ... Il/elle n'a pas de frère. Il/elle n'a pas de sœur. Il/elle a un chat, un chien, un lapin, une tortue, un oiseau, des poissons rouges. Il/elle aime lire, chanter, danser, ... Il/elle aime la girafe, le chat, le chien, l'alou- ette, ... Il/elle aime les fleurs rouges, bleues, jaunes, blanches, ... Il/elle aime écouter la radio. Il/elle aime regarder la télé. Il/elle aime faire du vélo, de la natation, ... Il/elle aime jouer au foot, au basket ... Il/elle aime jouer aux cartes, aux échecs. Il/elle aime jouer à l'ordinateur. Il/elle n'aime pas le noir, le brun, le jaune, le gris, ... Il/elle n'aime pas les bananes, les oranges, ... Il/elle n'aime pas le coca, la limonade, le café, le thé, ... Il/elle n'aime pas le chien, le tigre, le singe, ...</p>

Über Gegenstände/Lage/Weg informieren	<p>A l'école: Le cartable est sur la table, sous la chaise, dans la classe ...</p> <p>A la maison: Au/dans le salon, il y a la télé, le sofa, ... , à la/dans la cuisine, il y a le lavabo, le frigo, à droite/à gauche, il y a le lavabo ...</p>
Informationen über Personen einholen	<p>Qui est-ce? C'est mon frère, ma sœur, ... C'est qui? Comment tu t'appelles? Tu t'appelles comment? Tu as quel âge? Quel âge as-tu? Où habites-tu? Tu as une sœur/un frère? Elle/il s'appelle comment? Tu parles français, anglais, ...? Tu as un chien, un chat, un cochon-dinde, ...? Tu es né(e) en janvier, février, ... Tu es né(e) au printemps, en été, ... Qu'est-ce que tu aimes? Qu'est-ce que tu aimes faire? Où est Christine/Pierre? Elle/il est à la maison.</p>
Informationen über Gegenstände einholen	<p>Qu'est-ce que c'est? C'est quoi? Où est la gomme/le ballon? Elle/Il est sur la table, sous la table, ...</p>
Eine Einladung aussprechen, annehmen, ablehnen	<p>Je t'invite à mon anniversaire. Tu viens? D'accord. Merci. Non. Non, je n'ai pas envie. Je n'ai pas le temps. Je n'ai pas d'argent, ... Non, je ne veux pas. Tu viens avec moi? Tu viens au cinéma avec moi? Tu viens à la piscine? Tu viens au terrain de foot avec moi?</p>
Sich nach dem Befinden erkundigen	<p>Ça va? Ça va mal? Ça va bien?</p>
Über das eigene Befinden Auskunft geben	<p>Oui, merci. Ça va. Ça va bien. Ça va très bien. Ça va mal. Comme ci, comme ça.</p>
Meinungen äußern	
Zustimmen/ablehnen	<p>Oui. Bon. D'accord. Bien sûr.</p>

	<p>C'est bien. Non. Je n'aime pas ça. Non, je n'ai pas envie. Je n'ai pas le temps. Je n'ai pas d'argent, ... Non, je ne veux pas.</p>
Anerkennen/Bewundern	<p>Bravo! C'est super! C'est très bien. Je suis content(e).</p>
Gefallen/Missfallen/Bedauern ausdrücken	<p>J'aime le chocolat. J'aime bien le jus d'orange. J'adore la glace au chocolat. Ça me plaît. Ça me plaît beaucoup. C'est intéressant. C'est joli. Zut alors! C'est dommage.</p>
Sich entschuldigen	<p>Oh, pardon! Excuse(z)-moi!</p>
Nichtverstehen ausdrücken	<p>Pardon? Non, je n'ai pas compris.</p>
Gefühle/Empfindungen ausdrücken	<p>J'ai chaud/froid/faim/soif. J'ai mal à la jambe/à la tête/à la gorge/au ventre/au dos/au pied, ... Je suis heureux, -se. Je suis content, -e. Je suis triste. J'ai peur. J'ai peur de la grippe, ... J'ai peur du chien/du tigre/du lion/du crocodile/ de l'araignée/du monstre, ...</p>
Wünsche äußern	
Sich etwas wünschen/um Erlaubnis bitten/darauf reagieren	<p>Je peux aller au cirque ...? Oui. Non.</p>
Jemandem etwas wünschen	<p>Amuse-toi bien. – Merci. Toi aussi. Bon anniversaire Joyeux anniversaire! Bonne année! Joyeux Noël et bonne année! Bonnes vacances. Bon appétit! Bonne chance! Bon voyage! Joyeuses Pâques!</p>
Auffordern/auf Aufforderungen reagieren	
Vorschläge machen	<p>On joue? On va (à) .../On y va ...? Tu viens avec moi?</p>

Jemanden um etwas bitten	Entre! Entrez! Donne(z)-moi, s'il te/vous plaît, ...! Aide(z)-moi! Viens chez moi! Montre! Montrez! Prends! Prenez! Encore une fois!
Eine Person bitten, etwas zu tun (auch beim Spiel)	C'est ton tour! C'est à toi! Viens! Venez! Donne(z)-moi, s'il te/vous plaît, le dé, le crayon ...! Commence! Commencez! Encore, à toi! Dépêche-toi! Dépêchez-vous! Plus vite! Arrête! Arrêtez! C'est fini! Stop!
Sich bedanken und darauf reagieren	Merci. Merci beaucoup. De rien.

3.3.3 Italienisch

Die nachfolgend aufgeführten Redeabsichten sind verbindlich. Am Ende der Klassenstufe 4 muss der Schüler in der Lage sein, sie mit einfachen sprachlichen Mitteln zu realisieren. Die Redeabsichten werden vom Schüler ganzheitlich erfahren und angewendet. Die dazu notwendigen sprachlichen Mittel sind nicht festgeschrieben. Die in der Übersicht ausgewiesenen sprachlichen Mittel haben Empfehlungscharakter und können in Verbindung mit verschiedenen Themen und Kommunikationsbereichen (vgl. 3.1) genutzt werden. Der dazu erforderliche thematische Wortschatz ist in der Übersicht nicht ausgewiesen und muss im Unterricht ergänzt werden.

Sprachfunktionen/Redeabsichten	Mögliche sprachliche Mittel zur Realisierung der Redeabsichten
Kontakte aufnehmen, aufrechterhalten, beenden	
Begrüßen	Ciao, Salve Francesca. Buongiorno signora Manchelli. Buongiorno signor Manchelli.
Sich verabschieden	Ciao Francesca. Arrivederci signora;signor ... A presto. A domani.
Sich vorstellen	Mi chiamo ... Sono ...
Jemanden vorstellen	Questo è ...

	Lui/Lei si chiama ... Loro sono ... Si chiamano ...
Über die eigene Person informieren	Io sono .../Mi chiamo ... Ho ... anni. Abito a ... Ho un fratello/una sorella ... I miei genitori si chiamano ... Vado a scuola ... Il mio amico/la mia amica si chiama ... Amo giocare a ... Mi piace leggere ... Vado volentieri in piscina. Non mi piace ...
Über andere Personen informieren	Lei /Lui è.../si chiama ... Ha ... anni. Abita a ... È il mio amico/la mia amica ...
Über Gegenstände/Lage/Weg informieren	Questa é la mia casa/la mia camera ... La casa/la camera è grande ... C'è un tavolo...Sul tavolo ci sono i libri ... Ci sono anche una scrivania/una radio ... A scuola. La scuola è vicino / lontano ... Nella classe c'è una lavagna ... Ci sono due finestre grandi ...
Informationen über Personen einholen	Chi sei? Come ti chiami? Quanti anni hai? Dove abiti? Sei tedesco/tedesca/italiano/italiana? Hai una sorella/un fratello? Che lingue parli/studi? Ti piace giocare a ... Ami guardare la TV/leggere un libro? Dove vai? Cosa fai domani/stasera?
Informationen über Gegenstände einholen	Dov'è/sono il libro/i libri? È il tuo libro/la tua bicicletta?
Eine Einladung aussprechen, annehmen, ablehnen	Incontriamoci ... Vieni da me? Non posso venire, mi dispiace.
Sich nach dem Befinden erkundigen Über das eigene Befinden Auskunft geben	Come stai/sta/state? Tutto bene? Ti senti/si sente/vi sentite bene? Sto bene/benissimo. Mi sento bene.
Meinungen äußern	Secondo me ...
Zustimmen/Ablehnen	Penso di sì. (no) (Non) Sono d'accordo. Non mi piace ...
Anerkennen/Bewundern	Com'è bello. Stupendo!
Gefallen/Missfallen/Bedauern ausdrücken	Mi piace.

	Non mi piace. Mi dispiace. Peccato.
Sich entschuldigen	Scusa. Scusi signore.
Nichtverstehen ausdrücken	Non ho capito. Come, prego? Non capisco.
Gefühle/Empfindungen ausdrücken	Ho paura. Mi piace .../Amo ...
Wünsche äußern	
Sich etwas wünschen/um Erlaubnis bitten/darauf reagieren	Posso andare in bagno ...
Jemandem etwas wünschen	Tanti auguri./Tante belle cose.
Auffordern/auf Aufforderungen reagieren	
Vorschläge machen	Andiamo ...
Jemanden um etwas bitten	Puoi aiutarmi? Per favore ... Fallo tu! Dammi il libro ...
Eine Person bitten, etwas zu tun (auch beim Spiel)	Tocca a te.
Sich bedanken und darauf reagieren	Grazie per Grazie di aver... Prego. Di niente.

3.3.4 Russisch

Die nachfolgend aufgeführten Redeabsichten sind verbindlich. Am Ende der Klassenstufe 4 muss der Schüler in der Lage sein, sie mit einfachen sprachlichen Mitteln zu realisieren. Die Redeabsichten werden vom Schüler ganzheitlich erfahren und angewendet. Die dazu notwendigen sprachlichen Mittel sind nicht festgeschrieben. Die in der Übersicht ausgewiesenen sprachlichen Mittel haben Empfehlungscharakter und können in Verbindung mit verschiedenen Themen und Kommunikationsbereichen (vgl. 3.1) genutzt werden. Der dazu erforderliche thematische Wortschatz ist in der Übersicht nicht ausgewiesen und muss im Unterricht ergänzt werden.

Sprachfunktionen/Redeabsichten	Mögliche sprachliche Mittel zur Realisierung der Redeabsichten
Kontakte aufnehmen, aufrechterhalten, beenden	
Begrüßen	Привет! Здравствуй(те)! Доброе утро! Добрый день! Добрый вечер!
Sich verabschieden	Пока! До свидания! До завтра. До встречи.
Sich vorstellen	Меня зовут ... Моё имя ... Моя фамилия ...
Jemanden vorstellen	Это Это мой папа, брат, друг, дедушка. Это моя мама, сестра, подруга, бабушка. Его/Её зовут ...
Über die eigene Person informieren	Меня зовут ... Моё имя ... Моя фамилия ... Мне ... лет. Мой день рождения в ... (январе, ...). У меня день рождения в январе/зимой, в июле/летом. Я из Германии. Я живу в ... У меня есть ... (папа, мама, брат, сестра, два брата, две сестры, бабушка, дедушка) У меня нет брата и сестры. Я люблю играть ... (в футбол, в теннис, на компьютере, на гитаре). Я люблю ... (слушать музыку, читать, рисовать, кататься на велосипеде). Я люблю ... (красный, розовый, ...) цвет. Я не люблю ... У меня есть ... (кошка, собака, кролик).
Über andere Personen informieren	Это ... Это мой папа, брат, друг, дедушка. Это моя мама, сестра, подруга, бабушка. Его/Её зовут ... Его/Её день рождения в ... (январе, ...). Он/Она живёт в ...

	У него/неё есть брат, сестра, кошка ... Он/Она любит ... Он/Она не любит ...
Über Gegenstände/Lage/Weg informieren	Это ... Сумка в классе, на столе, в шкафу, под стулом. Мобильник в рюкзаке, дома. Иди прямо/налево/направо.
Informationen über Personen einholen	А кто это? Это Аня, Миша, твой брат, твоя сестра, ...? Как тебя/его/её зовут? Ты говоришь по-немецки? Где ты живёшь? Ты живёшь в ...? Сколько тебе/ему/ей лет? У тебя есть брат и/или сестра, кот, собака? Когда у тебя/у него/у неё день рождения? У тебя день рождения в январе, зимой, ...)? Что ты любишь делать? Ты любишь играть в ... Ты любишь кататься на велосипеде? Ты любишь розовый, ... цвет?
Informationen über Gegenstände einholen	Что это? Это ...? Где сумка, книга, мобильник, ...? Мобильник в сумке/на столе/дома?
Eine Einladung aussprechen, annehmen, ablehnen	Приходи(те) в гости! Пойдём(те) в кино! Хорошо. Хорошо, приду. (Я) Не хочу. Спасибо, но (я) не могу.
Sich nach dem Befinden erkundigen Über das eigene Befinden Auskunft geben	Как дела? Как живёшь? Хорошо. Очень хорошо. Всё о'кей. Ничего. Нормально. Плохо.
Meinungen äußern	
Zustimmen/Ablehnen	Да, (очень) хорошо! Правильно! Да, конечно! Не хочу. Не могу.
Anerkennen/Bewundern	Класс! Супер! Здорово! Молодец!
Gefallen/Missfallen/Bedauern ausdrücken	Я люблю ... Я не люблю ... Мне нравится ... Это мне не нравится. Это (не) интересно. Мне (очень) жаль.
Sich entschuldigen	Извини(те), пожалуйста.

Nichtverstehen ausdrücken	Не понимаю. Я не понял/поняла.
Gefühle/Empfindungen ausdrücken	Я (очень)рад/рада. Мне грустно. Мне холодно/жарко. Я очень хочу есть/пить/спать. (Очень) жаль. Класс! Супер! Здорово!
Wünsche äußern	
Sich etwas wünschen/um Erlaubnis bitten/darauf reagieren	Я (очень) хочу ... Можно ...? Да, можно. Нет, нельзя.
Jemandem etwas wünschen	Всего хорошего! Приятного аппетита! Спокойной ночи! С Новым годом! С днём рождения!
Auffordern/auf Aufforderungen reagieren	
Vorschläge machen	Давай, петь песню/играть в карты. Пойдём(те) в/на ... Приходи(те) в гости.
Jemanden um etwas bitten Eine Person bitten, etwas zu tun (auch beim Spiel)	Покажи(те), пожалуйста ... Дай(те), пожалуйста ... Возьми(те), пожалуйста ... Повтори(те), пожалуйста ... Иди(те) сюда! Дай мне фишку/карточку/кубик! Возьми фишку/карточку/кубик! Начни! Начнём! Ещё раз! Твоя очередь. Подожди/Подождите! Давай! Давайте! Стоп! Всё/Конец!
Sich bedanken und darauf reagieren	(Большое) Спасибо. Ничего.

4 Leistungseinschätzung

Bis zur Veröffentlichung einer fachlichen Empfehlung des Thüringer Ministeriums für Bildung, Wissenschaft und Kultur gelten folgende Ausführungen.

4.1 Grundsätze

Die Einschätzung der Schülerleistung ist kontinuierlicher Bestandteil des Lernprozesses im Fremdsprachenunterricht und schließt alle Kompetenzbereiche ein (vgl. 2.1 - 2.4)⁷.

Die Einschätzung der Leistung des Schülers erfolgt im Fremdsprachenunterricht der Thüringer Grundschule in verbaler Form, dabei werden die unter 4.2 aufgeführten Kriterien zu Grunde gelegt. Für die verbale Leistungseinschätzung auf dem Zeugnis werden ausnahmslos das Hörverstehen und Sprechen berücksichtigt.

4.2 Kriterien

Neben den nachfolgend aufgeführten sprachtätigkeitsspezifischen Kriterien sind weitere prozessbezogene Kriterien bei der Leistungseinschätzung angemessen einzubeziehen:

- Aufmerksamkeit/Konzentriertheit
- Selbstständigkeit
- Sorgfalt
- Fähigkeit zur Selbsteinschätzung

Hör-/Hör-Sehverstehen

- Bemühen, dem Sprecher zu folgen und ihn zu verstehen
- inhaltliche Richtigkeit
- Vollständigkeit entsprechend der Aufgabe
- situationsadäquate sprachliche/nicht sprachliche Reaktion

Der Bewertungsschwerpunkt liegt dabei auf der Verstehensleistung. Dies ist insbesondere zu berücksichtigen, wenn die Darstellung des Verstandenen in der Fremdsprache erfolgen soll.

Sprechen

An Gesprächen teilnehmen

- sprachlich und inhaltlich angemessen agieren
- sprachlich und inhaltlich angemessen reagieren
- sich verständlich äußern
- Gesprächsregeln einhalten

Zusammenhängendes Sprechen

- inhaltliche Angemessenheit entsprechend der Aufgabe
- Vollständigkeit entsprechend der Aufgabe
- Verständlichkeit

⁷ Es wird auf die Ausführungen in den Leitgedanken zu den Lehrplänen der Grundschule (Kapitel 4) verwiesen.

Vortragen von Reimen/Gedichten/Liedern

- fließend und gestaltend vortragen

Leseverstehen

- inhaltliche Richtigkeit entsprechend der Aufgabe
- Vollständigkeit entsprechend der Aufgabe

Schreiben (nach Vorlage)

- inhaltliche Angemessenheit entsprechend der Aufgabe
- Verständlichkeit
- äußere Form

Sprachmittlung

- inhaltliche Angemessenheit der wiedergegebenen Informationen entsprechend der Aufgabe